



## Verlauf – Leitung – Gesprächsstil

### Leitung

Das Leitungsverständnis wurde von den Verantwortlichen einerseits aus der Praxis, andererseits aus den Beschreibungen der traditionellen Palaver heraus entwickelt. Die Form des Palavers gibt es so noch nicht. Allerdings sind punkto Leitung einige Parallelen zur Leiterrolle in psychologischen Konzepten festzustellen. Gängige Begriffe wie «facilitator» (dt. Erleichterer, Förderer des Prozesses oder «convener»: der, der die Gelegenheit bietet, den Raum schafft, «den Kaffee bereitet»... für das Gespräch) beschreiben wichtige Aspekte unseres Leitungsverständnisses. (siehe dazu: P.F. Schmid: Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis, Junfermann Verlag, Paderborn 1996, S.223–236). Mit der besonderen Verantwortung für das Thema wird deutlich, dass die themenzentrierte Kommunikation im Vordergrund steht.

Pro Abend gibt es einen Hauptverantwortlichen; mindestens einer der andern beiden des Organisationsteams ist unterstützend dabei. Leitung im Rahmen des Männerpalavers heisst vor allem, Verantwortung übernehmen für

- die Zeitgestaltung
- die Nähe des Gesprächs zum Thema des Abends
- die Verfolgung des eingangs beschriebenen Gesprächsstils

In jeder Phase nimmt der Hauptverantwortliche unterschiedliche Aufgaben wahr:

### Begrüssung und Einleitung

Erwähnung der drei verantwortlichen Organisationen; etwas zu «warum palavern» (Tradition und Gesprächskultur); etwas zum bewährten Gesprächsstil und zur Art der Leitung Zeitrahmen; bekanntgeben und Unkostenbeitrag erwähnen.

### Thematischer Impuls

5–10 Minuten, persönlich, alltagsbezogen: soll das Palaver in Gang bringen; Ausgangspunkt ist die eigene Erfahrung, die subjektive Analyse und Deutung, der Stil dieses Impulses hat Vorbildfunktion für das Palavern!

### Während des Palavers

Verantwortung für die Nähe zum Thema durch eigene Beiträge oder periodische Erinnerung an das Thema des Abends; Zurückhaltung bei Interventionen, nur wenn wirklich nötig, z.B. bei krassem Verstoss gegen den Gesprächsstil oder sehr verletzenden Äusserungen von Teilnehmern.

### Schluss

Ankündigung der letzten Runde ca. 21.45 Uhr im Sinne einer Einladung: was ist noch wichtig zu sagen, bevor wir auseinandergehen, zum Thema, zum Abend? Eventuell Schlusswort des verantwortlichen Leiters; Verabschiedung; Einladung für weitere Male; Bekanntgabe des anschliessend üblichen Treffens im Restaurant.

Mit der zurückhaltenden Leitung beabsichtigen wir, dass möglichst viele Teilnehmer Mitverantwortung übernehmen und das Gespräch über ihren eigenen Beitrag hinaus unterstützen.

## Verlauf

ab 19.30	Ankommen Getränke / Tische mit Informationsmaterialien
20.00	Begrüssung/Einleitung
20.05	Thematischer Impuls
20.15	<b>PALAVER</b>
21.50	Letzte Runde
22.00	Schluss

anschliessend: Möglichkeit, im Restau-  
rant in kleinen Gruppen weiterzureden

## Gesprächsstil

Es gibt keine feste Gesprächsregeln beim Männerpalaver. Hingegen wäre es eine Ueberforderung, das Gespräch in einer so grossen Gruppe ganz ohne «Leitplanken» zu führen. Ein gewisser Gesprächsstil hat sich unserer Meinung nach bewährt und ist hilfreich für ein fruchtbares Palavern (zu den konkreten Schwierigkeiten vgl. S. 6/8).

Am Anfang des Palavers beschreiben wir diesen Stil jeweils im Sinne von Empfehlungen folgendermassen:

- persönlich, alltagsbezogen und konkret reden... aus der eigenen Erfahrung («Ich-Aussagen»).
- versuchen, das eigene Votum «auf den Punkt» zu bringen, d. h. das Wesentliche kurz, klar und gefühlvoll sagen.
- offene, interessierte, zuhörende Grundhaltung. Neugier darauf, was andere zu sagen haben.
- interessant ist, wenn möglichst viele zu Worte kommen. Es muss nicht pausenlos gesprochen werden, Leerräume ermöglichen Nachdenken und denen, die Mühe haben, einzusteigen.

Christoph Walsler